



... Kläger Thomas Egger

Thomas Egger ist seit 20 Jahren Physiotherapeut und leitet ein Rehasentrum in Tauberbischofsheim. Um mehr Handlungsautonomie zu erlangen, zog er vor knapp zwei Jahren vor Gericht. Im März 2009 sprach der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Mannheim ein Urteil, über das er sich sehr freut hat.

Herr Egger, was bedeutet für Sie persönlich das rechtskräftige VGH-Urteil?

Das Urteil bedeutet für mich, endlich aus der Grauzone herauszukommen, in der man sich befindet, wenn man Patienten auf Selbstzahlerbasis behandelt. Es schafft mir Freiraum, selbst differenzialdiagnostisch tätig sein zu dürfen und eben ohne ärztliche Verordnung behandeln zu können. Ich freue mich, dass ich das erleben darf. Das hebt in Deutschland den Stellenwert der Physiotherapie.

Ist das ein weiterer Schritt in Richtung Direktzugang zum Physiotherapeuten?

Ich hoffe das und wünsche mir das sehr. Patienten sollte die freie Wahl zugestanden werden, von wem und wie sie sich behandeln lassen wollen. Das würde auch etlichen Patienten ersparen, wegen eines KG-Rezeptes in Arztpraxen zwei bis drei Stunden herumsitzen und womöglich

doch keine Verordnung zu bekommen, weil „das Budget“ erschöpft ist.

Welche Behandlungen dürfen Sie nun ohne ärztliche Verordnung durchführen?

Ich darf all das anwenden, was ich als Physiotherapeut gelernt habe, außer Traktionen der Wirbelsäule und Thermalbäder inklusive Stangerbädern.

Wie wird sich nun konkret Ihr Physiotherapeutenalltag ändern?

Der Alltag bleibt gleich, doch der Stellenwert hat sich durch das Urteil erhöht. Ich werde unsere Patienten darüber informieren, dass sie jetzt ohne ärztliche Verordnung zu uns kommen können. Sie müssen für diese Behandlung zwar den Geldbeutel aufmachen, erhalten aber so ihre Therapie. Sie tragen mehr Verantwortung, was ich als positiv empfinde.

Physiotherapie auf Selbstzahlerbasis spart den Kassen Geld. Hätten Sie keine Angst, dass über kurz oder lang die Physiotherapie als Kassenleistung komplett gestrichen werden könnte?

Nein, das glaube ich nicht! Ohne Physiotherapie würde nach vielen Operationen gar

nichts mehr gehen. Physiotherapeuten sind ein wichtiger Bestandteil unseres Gesundheitssystems. Da hätte ich keine Sorgen.

Wie haben Sie denn die Gerichtsverhandlung erlebt?

Die drei Richter waren sehr offen und ehrlich. Sie wollten keine Paragrafen hören, sondern wie es in meinem Praxisalltag aussieht. Sie fragten mich, was ich tun würde, wenn sie zu mir ohne Verordnung und ohne jeglichen Befund zur Behandlung kämen. Ich erzählte ihnen, wie ich vorgehen würde, und wies sie darauf hin, dass die Diagnosen auf den Verordnungen meistens zu unpräzise seien und somit einen physiotherapeutischen Befund erforderten. Das hat die Richter wohl überzeugt. Hinzu kam ein Gutachten, das zwei Medizinprofessoren für das Verfahren erstellten. Ihrer Ansicht nach sind Physiotherapeuten durchaus in der Lage, den richtigen Befund zu erheben. Kaum eine Berufsgruppe macht so viele Fortbildungen wie die Physiotherapeuten. Allein dadurch sind sehr viele Therapeuten für den Direktzugang qualifiziert.

Das Gespräch führte Elke Baumann.